

Neuer Anzeiger

Ämtliches Blatt des Magistrats, der Polizeiverwaltung und des Amtsgerichts der Stadt Nebra

Er erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend mit den illustrierten Wochenbeilagen „Das Leben im Bild“ und „Das Leben im Wort“
 Bezugspreis für einen Monat: Bei der Geschäftsstelle und den Postämtern 0.85 M.

Schriftleitung: Wihl. Sauer in Köpchen.
 Druck, Verlag und Briefadresse: Sauerische Buchdruckerei, Köpchen.
 Geschäftsstelle in Nebra: Frau Kaufmann Weis, Markt 34/35.
 Fernsprecher: Amt Köpchen Nr. 21. — Postfachkonto: Leipzig Nr. 22.832

Anzeigen sollen: bei 43 mm breite Milimetergröße 5 Pf., bei 90 mm breite Milimetergröße im Restamt 15 Pf.
 Anzeigenannahme an Freitagen bis 12 Uhr mittags.
 Bankkonten: Stadtparkstraße Nebra — Bankverein Artern.

Nr. 95

Sonnabend, den 28. November 1925.

38. Jahrgang.

In den Kreistag wählt jeder
Kaufmann
 die Liste Nr. 17 (Nationaler Wirtschaftsblock)
 denn dort steht an sicherer Stelle:
 4) Kaufmann Krey-Nebra.

Soziale Fürsorge der Provinz Sachsen.

Von
 Dr. med. Stanz, Kriebitz,
 Mitglied des Provinziallandtags.

Die Jahresanhalten der Provinz sind so verläßt, daß im Norden (Mittelfringe und Jerschow), in der Mitte (Wittberg und Kriebitz), im kleineren Süden (Wittberg) liegen. Kleinere Teile der Provinz werden auch noch in Provinziallandtag (Kriebitz usw.) oder in der Universitätsstadt Halle untergebracht.

Im Jahr 1925 erschienen die Anhalten in laufenden Einnahmen mit 2.978.200 Mark, in Ausgaben (insgesamt) mit 3.170.000 Mark, erfordern also einen Zuschuß von 3.91.000 Mark. Durchaus sind die Ausgaben gemäß gelassen; so zum Beispiel „Erd“ 1925 1.150.400 Mark, „Hilf“ 1.018.924.965 Mark. Die Einnahmen sind nicht entsprechend geblieben. Es zeigt sich also, mehr zur Aufhebung der Steuerlast in sozialer Fürsorge. Jeder im Jahr leistet für die Minderbemittelten Schichten.

Bei den Jahresanhalten ergaben sich im inneren Dienst durch die Einführung der schrittweisen Dienstzeit besondere Unzulänglichkeiten. Das Verhältnis der Pflegepersonen zum Krankenstand verlor sich; es mußten neue Pfleger und Beamte eingestellt werden, so daß der Etat bedeutend answahl, und bei der Umstellung zur neuen Ordnung mußte eine Reduzierung eintreten. Die Dienststellen mußten vergrößert werden, das Personal vergrößert werden. Es zeigte sich mit zunehmender Notwendigkeit, daß in einer Zeit der schweren Wirtschaftskrisis doch nicht in dem Grade die Vereinfachung des einzelnen Krankendienstes werden konnte, als die Linie es ermöglicht hätte und durchzuführen sollte.

Besondere Schwierigkeiten machten die Wohnungsverhältnisse in verschiedenen Anhalten. Die Wohnungsverhältnisse in den benachbarten Orten wies ich aus im Anhaltischen. Die größten Mängel sind durch Neubauten eingewickelt. Die ersten Jahre nach dem Kriege zurückzuführen, teil durch Tod infolge der schlechten Wohnverhältnisse, besonders der Gesundheitszustand, teil durch die Mangel an Mittel dazu führte, möglichst jeden Kranken herauszunehmen. Die notwendigsten sind, in die Zeit der Krankheit, teil im höchsten Maße, die im höchsten Maße betroffenen Häuser müssen instand gesetzt und belegt werden.

Die Behandlung der Kranken geschieht nach den neuesten Grundsätzen. Es werden möglichst alle irgendwie beschäftigt, nicht um aus ihrer Arbeit Geld herauszuschöpfen, sondern um ihnen einen Faktor zu geben. Die Krankenkasse bieten so ein reichhaltiges Bild, und Anhangsmittel sind auszuheben und auf milde Formen eingestellt. In Krankenkassen, Gütern, Schenkungen, Besuchen, Frieden, Wohlwollen usw., je nach Richtung und Fähigkeit, werden die Kranken beschäftigt. Auch für Unterhaltung und Zerstreuung ist reichlich gesorgt.

Die Beschäftigung ist in den Jahren nach dem Kriege noch unter dem Mangel an Arbeitskraft und hatte vielfach den Charakter der Massenarbeit. Hierin hat sich eine bedeutende Besserung vollzogen. Man fand in den letzten Jahren reichliche und schmerzhaft hergerichtete Kraft. Bei einzelnen Anhalten brachte man es durch sorgfältiges Züchten und besondere Züchtung recht weit.

Die großen Güter der Anhalten haben sich wirtschaftlich behauptet, haben durch facherständigen Rat von Angehörigen. Die Anhalten sind. Ein bemerkenswerter Fall trat ein bei der Verwaltung der Bremerer in Wittberg. Anhaltstiftung und die Anhaltstiftung sind es für sehr selten. Die Bremerer sind in Betrieb zu nehmen, um Wirtschaft, im wesentlichen für gewerbliche Betriebe, zu betreiben und die Wirtschaftliche als gutes Futter zu bewerten. Aber die Vinte hatte ihre Schwäche: Die Provinz darf keinen Schwachs brauchen. Also fort mit dem Schwachs! Das Ergebnis war: neuzell Mann hatte

In den Kreistag wählt jeder
Arbeiter
 die Liste Nr. 17 (Nationaler Wirtschaftsblock)
 denn auf ihr stehen keine Parteien und Gewerkschaftssekretäre, sondern die Männer der Arbeit
 3) Landarbeiter Hest-Balgfried
 6) Bergarbeiter Otto-Micheln

dem Volke einen unbeschäftigten Dienst erwiesen! ... Aber, so fragt ein harmloser Provinzialer, wird denn nun weniger Schwachs geküret oder Vertrieben? „A wo“, bekommt er zu hören, „das Recht ist an jemand anders verkauft, der braut recht und verdient in seine Tasche! — Also das Gegenteil von Beschäftigten? — Denn außer mir noch der Bremererbetrieb im Dienste der Allgemeinheit! Ganz recht, die Sozialisten und Kommunisten haben hier eingefolgt und — H's am Ende gar ein Großhändler, der sich nun privates Kapital sammelt mit dem Bremererbetrieb! — Der lauter Bremererbetrieb hat hier die Vinte offenbar ganz das Sozialistensystem hergegeben.“

Provinzialer war es wohl auch, als während der Zeit der Einführung der Arbeiterkassen in den Anhalten auf die Vinte der Ruf erfolgte nach „Kantonsräten“. Diese Arbeiterkassen kamen aber nicht zustande, weil von recht her der Bremerer erlagte: Also auch Arbeiterkassen.

Das soziale „Volkstum“ brachte in Erfüllung des Wohlstandes eine Überfülle über die letzten Angehörigen des Provinziallandtags alle Zeit. Die waren ihm nicht nach. Schmidt, Wölge, Landwehr, Herr, ungenannte usw. Der alte Kriebitz ist nun außer Acht und befristet, meint das Volk. Nun, eins muß jeder, der offenen Auges das Anhaltstreiben der Provinz durchschaut, zugeben: Gener. „alte Kriebitz“ hat in großartigster Weise nach dem neuen Stande der Wirtschaft für seine Vinte sich selbst geschaffen und bezahlt!

In den Kreistag wählen
alle heimattreuen Männer und Frauen
 Liste Nr. 17 (Nationaler Wirtschaftsblock)
 denn auf ihr stehen an sicherer Stelle die
 Kandidaten unserer Heimat
 für den Kreistag:
 4. Kaufmann Krey-Nebra
 10. Professor Hoff-Köpchen
 Für den Kreisaußschuß:
 2. Oberamtmann Hoch-Schönewerda

In den Provinziallandtag
 wählen alle Heimattreuen des Kreises Querfurt
 Liste Nr. 13 (Nationaler Ordnungsblock)
 9. Frau Knabe-Freyburg a. N.
 10. Landrat v. Hellborn-Baumersroda

Die Fürsorgeerziehung und Jugendwohlfahrtserziehung ergibt in Einmaligkeit mit 1.900.150 Mark und 11.000.000 Mark. Das ist ein besonders wichtiger Punkt. Seit doch die Provinz am 31. März 1924 unter 1.415 Minderjährige zu betreuen, moos 2212 in Anhalten sei vorhanden. Die Anhalten der Provinz sind: Korbhausen, Korb, Witten, Uckerath.

Es handelt sich hier um Minderjährige, die entweder aus anderen Gründen (schwere Veranlassung usw.) oder aus anderen Gründen (schweres Elternhaus usw.) der Fürsorgeerziehung bedürfen. Das schwierigste pädagogische Problem, da unter diesen Elementen Minderjährigen in allen Schattierungen zu finden sind, ist schwierig zu behandeln. Während meiner Tätigkeit in Anhalten, besonders in den Reichsbildungs Anhalten, Erziehungsanstalt Wittenhof, drängte sich immer wieder diese Aufgabe dem Worte auf, und ich habe bei den Besuchen besonders in dieser Richtung mich eingehend mit. Während meiner Tätigkeit in Anhalten, besonders in den Reichsbildungs Anhalten, Erziehungsanstalt Wittenhof, drängte sich immer wieder diese Aufgabe dem Worte auf, und ich habe bei den Besuchen besonders in dieser Richtung mich eingehend mit.

Unter den Anhalten wurde festgestellt:

Besuchstättigkeit	249
Debitität	43
Unbesuchstättigkeit	27
Wohlfahrtigkeit	190

Especially, wenn man die Anhalten, die Provinz, 12 mal. Eine weiteres ist bei solchem Zustand zu erkennen, wie ungeheuer schwierig diese Arbeit ist, wie mit allen Mitteln moderner Pädagogik und der zeitlichen Weisheit in spezialisierten Werke gearbeitet werden muß, um eine erfolgreiche Erziehung und eine günstige Charakterbildung zu erreichen. Jeder Mangel muß individuell genommen werden. Die gute Familie

In den Kreistag wählt jeder
Gewerbetreibende
 die Liste Nr. 17 (Nationaler Wirtschaftsblock)
 denn dort stehen an sicherer Stelle:
 2) Schmiedemeister Erfurt-Querfurt
 12) Tischlermeister Handrod-Laucha

ist ja nicht zu ersehen, doch ist das Gesamtmaß der Erziehungsarbeit in den Provinzialanhalten auf erheblicher Höhe. Durch geeignete Bildung der Jünglinge in Familien, freundschaftliche, anheimelnde Räume, wohlwollende, wenn auch strenge Behandlung, individuell angepassten Unterricht, Gelegenheit zu Handarbeit usw., nach man das große Ziel, Tausende von Jünglingen vor der Verarmung zu retten, zu erreichen.

Man darf sich teilweise diese Anhalten nicht als eine Art von finstem Gefängnis vorstellen, in welchem nur der Staat regiert. Die Vinte verlangt in der Erziehungsarbeit billige Aufhebung jeder „Bürgelhaft“. Das ging nach Anhalt aller Bürgerlichen Parteien zu weit. Es gibt zweifellos Jünglinge, bei denen eine längere Strafbüro nicht auf die Höhe ist, zumal die Strafbüro nicht geschildert werden soll; bei denen auch die Einziehung von Vermögenswerten eher Erleichterung hervorruft. Doch waren auch die Parteien der Bürgerlichen Partei, daß der Staat nur im äußersten Notfalle, unter protestatorischer Widerkraft und nur im Weisheit des Direktors angewendet werden darf. „Prinzipienreiterei“ muß man die Haltung der Vinte hier wieder nennen, denn es ist wohl kaum anzunehmen, daß sich die Provinzialer über der Vinte günstig, das Strafbüro enthalten, wenn sie in ihrer Eigenschaft als Familienvater ihre Erziehung zu erziehen haben. Theorie und Praxis!

Die Vinte verlangt in den verlassenen Sturm, und Erziehung ist von Verbrechen entnommen oder elementar. Fürsorgeerziehung, und kommt wohl leicht zu der irdigen Erfüllung, daß die ganze Arbeit umsonst ist. Das ist die nicht! Aber werden unter sich zum Verbrechen veranlassen Material immer wieder Mühselig einzusetzen, das ist noch unbeschäftigt, doch muß man nicht erkennen, daß ein hoher Prozentsatz doch mit Erfolg ertragen wird, besonders wenn er lange genug in Erziehung ist. Die verlassenen Jahre der Unruhe waren allerdings für diese Elemente besonders verhängnisvoll. Sie werden Vinte mit man unter diesen Umständen auch bessere Resultate haben.

Die Landesfrauenvereine, eine zu Erfurt, eine zu Magdeburg dienen zur Ausbildung der Beamten. Es waren 1925 9 bzw. 13 Gesamtmitgliedern, ansehnlich und außerdem 4 Fortbildungskurse in Erfurt (81 Teilnehmerinnen) und 8 Ausbildungskurse in Magdeburg (62) abgehalten. Die Mitarbeiterstellen in Magdeburg wurde von 306 Mitarbeitern bestanden. Die Vinte ergebnisse wurden 10 ausgeteilt in Magdeburg, 2 in Erfurt. Schwangere wurden aufgenommen in Erfurt 694, in Magdeburg 806. Am Ende erscheint das Gesamtmitgliedern in Einmaligkeit mit 1.900.150 Mark, in Ausgaben mit 3.170.000 Mark. Diese Anhalten haben verhältnismäßig am besten die schweren Zeiten überstanden. Es ist wohl zu betonen, daß gerade hier, wo es sich um das Wohl und Wehe der Mütter handelt und der Kinder, falsche Sparmaßnahmen nicht auf die Höhe ist. Das meiste Gefährliche ergebnisse sich an einer der Mütter vor einigen Jahren, als ein neugieriger Abgeordneter von einer Vertreterin des Angefallenenratos getriebe wissen wollte, worüber sie sich zu führen habe; die gute „Mutter“ wußte nicht vorzugeben: „Sie sei mit dem Herrn Direktor und der Frau Eberin ganz zufrieden!“ Es auch mit der Dienstzeit usw. „Nun, auch!“ Na, so sie denn gar nichts habe auf Schwärze! Da erlaucht sich das Gesicht der Angefallenenratos: „Doch, so, fu hätten mir einen Hausknecht, und da müßte sie immer zu sein.“

Man wegen der bedrohten persönlichen Freiheit eines jedes Deutschen stelle die hohe Kommission im Einverständnis mit „Mutter“ und der Leitung dieses schönen Arbeit als „Mutter“ konnte bedauerlicherweise die unterbrochene Dienstzeit wieder aufnehmen, was für eine jüdisch liegende Sache war, als der „hohe Rat“.

In den Kreistag wählt jeder
Landwirt
 die Liste Nr. 17 (Nationaler Wirtschaftsblock)
 denn auf ihr stehen die bewährten Führer der Landwirtschaft, unter anderem:
 1. Otto Ehne, Nebra.
 5. Paul Gerhard, Nebra.
 7. Hans Seldorf, Landrat a. D., Baumersroda.
 9. Gustav Siedel, GutsMuths.
 11. Seibitz, Grumpe.
 14. Graf von der Schulenburg, Burgföhrungen.

Politische Nachrichten

Im Reichstage ist am Mittwoch und Donnerstag der Besondere Bericht durchgelesen worden. Heute (Freitag) wird die dritte Lesung und die Endabstimmung erfolgen. Am Sonnabend geben die Vertreter der deutschen Regierung die Reise nach London anzureisen, um rechtzeitig am 1. Dezember die — hoffentlich letzte — Dummheit des deutschen Reiches durch ihre Unterfertigung zu beseitigen zu können. Und dann kommen die „Rückwirkungen“, auf die wir allerdings noch lange warten müssen.

Die Reichsbahnverwaltung will immer noch nicht auf die warnende Stimme ihrer unteren Beamten und Arbeiter hören und deren für den Lebensunterhalt nicht ausreichende Gehälter und Löhne etwas aufbessern. Im Gegenteil wird das Sparsystem immer intensiver betrieben und es wird sogar mit dem weiteren Abbau einer großen Anzahl von unteren Beamten und Arbeitern gedroht. Gegenüber dieser Drohung fordert der Reichstagsausschuß jetzt das Eingreifen der Regierung.

Schutz der Alters-Versicherten! Der Schutz der Alters-Versicherten in der Lebensversicherung ist nimmermehr durch Schaffung einer weitumfassenden gemeinnützigen Organisation soweit vorbereitet, daß die hierfür erforderlichen Arbeiten in Angriff genommen werden könnten. Zum Vorwärtenden des Allgemeinen Versicherungs-Aufwertungsverbandes „Alloria“ (Geschäftsstelle: Berlin W. 30, Maagstraße 24, Fernsprecher: Altona 7858, Nollendorf 2746) wurde Regierungspräsident a. D. Dr. jur. Graf von Landsberg ernannt. Nach den bisherigen Feststellungen sind allein in der Lebensversicherung mehr als 4 Millionen alte Versicherte an Pensionen mit einem damaligen Gesamtwert an Pensionsrenten von über 5 Milliarden Mark. Hierzu kommen noch die hohen Beträge aus ähnlichen Versicherungen. Die Anwartschaften sind demnach auf nahezu eine Milliarde Reichsmark zu schätzen. Hieran sind alle Schichten des Volkes beteiligt.

Frankreich. Es ist trotz aller Bemühungen dem Präsidenten die Republik bis zur Stunde noch nicht gelungen, einen festeren und mutigen Mann zu finden, der die Zusammenstellung eines Kabinetts übernehmen will. Die Lage der Franzosen ist genau so verfahren wie bei uns in Deutschland.

Aus der Umgegend

Neubra, 28. November.

Glodenweide. Am kommenden Sonntag, dem ersten Advent, soll, so Gott will, nun die Weize der neuen Gloden im Hauptgottesdienst um 10 Uhr feststehen. Am Eingang der Kirche wird eine gedruckte Gottesdienstschrift ausgegeben. Die Gemeinde wird zu zahlreicher Beteiligung herzlich eingeladen. Es sei noch bemerkt, daß der Gottesdienst ausnahmsweise ohne jedes Geldeut pünktlich um 10 Uhr beginnt, daß die neuen Gloden dann zunächst ganz kurz im Anblich an die Weize und dann zum Schluß des Hauptgottesdienstes eine Viertelstunde lang gelobt werden. Ueber die Einholung der Gloden und die Weize selbst wird noch ein Bericht veröffentlicht werden.

Waldlauf. Die Neobraer Sportvereine bringen als Abschluß der lehrtauglichen Veranstaltungen für dieses Jahr am kommenden Sonntag einen Waldlauf. Die Strecke führt über 5 km durch den Forst des Müllergutes Jügel. Start und Ziel ist die Lindestraße in Neobra. Am dem Lauf beteiligten sich Sportleute aus Naumburg, Artern, Köstebitz und Mügeln. Der Kampf um den Sieg wird ohne Zweifel hart und spannend werden. Unter kühler bester Begleitung wird sich vor allem gegen Schöpfer-Micheln und von Halem-Hob-Leben-Motterknecht wehren müssen. Woffler hat sich schon einmal in diesem Jahre in Mügeln vor Schöpfer bezogen, muß in diesem Jahre sogar mehrere Male hervorgehen, weil er nicht hoffen darf, daß unter Woffler seine Niederlage wieder gutmachen wird. Abschließend wird von Halem auch noch ein gewichtiges Wortlein mitprechen, der als Langreckenläufer sein Können schon unter Beweis gestellt hat. Auf jeden Fall wird es einen spannenden Kampf geben, dessen Ausgang noch recht ungewiß ist. Nach dem Waldlauf findet auf der Sportwiese noch ein Fußballwettkampf statt. Am Abend gibt es dann zum Schluß noch Theater und Ball, zu dem Gäste herzlich willkommen sind.

Zur Wahl. Auf die heute Abend im „Preußischen Hof“ stattfindende Wählerversammlung ist nochmals an dieser Stelle hingewiesen.

Stadtspitzel. Ein Doppeltrogan ohne Preis-erhöhung gibt es am Sonntagabend im Kino. Das ist dem Bekanntheitsmann ein großes Glück vorausgesetzt. Der vom Publikum mit Spannung erwartete Film ist: da für 2 Abende berechnete Wert. „Und dennoch wird es Morgen“ wird abgesehen und die Besucher des Kinos erschöpfen ein übervolles Haus, zumal ja größere Veranstaltungen für Sonntag nicht angeseht sind.

Eingehung der Rentenbankcheine. Durch Bekanntmachung vom 24. November 1925 rief die Deutsche Rentenbank die Rentenbankcheine zu 10 Rentenmark — ohne Kopfbildnis — mit dem Ausfertigungsdatum 1. Nov. 1923 zur Eingehung auf. Die aufgerufenen Cheine können bei den öffentlichen Kassen noch bis 31. Dezember 1925 in Zahlung gegeben, bei den Kassen der Reichsbank aber bis 30. April 1926 gegen andere Rentenbankcheine oder gegen gesetzliche Zahlungsmittel umgetauscht werden. Mit Ablauf des 30. April werden die aufgerufenen Rentenbankcheine kraftlos, und es erlischt damit auch die Umtausch- und Einlösungsverpflichtung der Deutschen Rentenbank. An Stelle der durch diese Bekanntmachung aufgerufenen Rentenbankcheine gelangen neue Cheine zu 10 Rentenmark vom 3. Juli 1925 — mit dem Kopfbildnis einer Landfrau — zur Ausgabe.

Achtung! Billionäre! Die Billionenscheine der ungeliebten Inflationisten verfallen, wie sie nicht bis zum 30. November 1925 bei den Banken eingelöst werden. Nach diesem Termin ist ein Umtausch nur bei der Reichsbank in Berlin direkt möglich.

Zu den Wahlen. Für die am 29. d. Mt. stattfindenden Provinziallandtags- und Reichstagswahlen werden die Stimmzettel amtlich hergestellt und im Wahllokal ausgegeben. Sie haben folgenden Wortlaut:

Provinziallandtagswahl.

- Wahlbezirk Querfurt, Landkreis.
1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands: Woffler — Gaste — Karpner — Strauß.
 2. Kommunistische Partei Deutschlands: Müllig — Goldwiesig — Koenen — Wentwig.
 3. Deutsche Demokratische Partei: Dr. von Krause — Wenter — Dr. Rülein — Zimmermann.
 4. Zentrumspartei: Dr. Ing. Hermegen — Her — Deg — Sommer.
 5. Christlichdemokratische Partei Deutschlands: Schierwagen — Weizengel — Schiffer — Benz.
 13. Nationaler Ordnungsdienst. Gruppenträger: Sachliche Arbeit: Müller — Dr. Carlsson — Frhr. v. Wilimowski — Eichardt.
 14. Sozialer und Reform: Graf v. Polabowitsch — Sorgenfrey — Bäßig — Seeger.
 15. Politische Mitte der Deutschen Sozialen Partei. Gruppenträger: Wollfänger, Blau: Stamm — Schneider — Harbert — Hörnig.

Reichstagswahl.

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands: Renner — Bogit — Wille — Ränge.
 2. Kommunistische Partei: Schöner — Müller — Pantel — Römer.
 17. Nationaler Wirtschaftsdienst für Stadt und Land: Wöhe — Erfurt — Heit — Kren.
 18. Wirtschaftliche Vereinigung des Mittelstandes. Schöner — Wollf — Eggert — Römer.
- Die Stimmabgabe erfolgt darauf, daß der Wahlberechtigte auf dem Stimmzettel in den Kreis neben dem betreffenden Wahlvorstand, dem er eine Stimme geben will, ein Kreuz oder sonstiges Zeichen macht. Der Wahlberechtigte darf auf jeden Stimmzettel nur einen Wahlvorschlag zu diesem Zweck antreiben oder in sonstiger Weise lenklich machen; andernfalls ist sein Wille nicht ungewisselt zu erkennen und der Stimmzettel unzulässig.

Der Wahlberechtigte erhält am Eingang des Wahlraumes einen amtlich abgefertigten Umschlag und je einen amtlich hergestellten Stimmzettel für die Provinziallandtagswahl und für die Reichstagswahl. Er begibt sich sodann in den Nebenraum oder an den mit einer Vorrichtung gegen Sicht geschützten Identität. Dort hat er auf den Stimmzetteln wie vordem angegeben durch Antreiben lenklich zu machen, welchen Wahlvorschlag er seine Stimme geben will, und die so gekennzeichneten Stimmzettel in den Umschlag zu legen. Darauf tritt er in den Vorhandelsbereich, nennt einen Namen und auf Befordern seine Wohnung und übergibt, sobald sein Name in der Wählerliste aufgefunden ist, den Umschlag mit dem Stimmzettel dem Wahlvorsteher, der ihn sofort uneröffnet in die Wahlurne legt.

Nordhausen. Einem furchtbaren Verbrechen, das sich anheimend im Satz ausgepielt hat, ist man hier auf die Spur gekommen. In dem brauchweiligen Dreiecksmenno wurde ein Auto festgehalten, das im Inneren Blutspuren aufwies. Die Ermittlungen führten zu dem Ergebnis, daß der das Auto fahrende Wagenführer von den zwei Insassen des Wagens auf dem Hügel mitgenommen worden ist und daß die beiden bei dem einen Totschlag und einen Chausseur aus Nordhausen — ermordet hat. Die beiden Leichen sind noch nicht gefunden. Der Mörder ist verhaftet.

Polleben. Bei der Reparatur der Dampfheizung in der Kirche schlug plötzlich eine Flamme hervor und fügte dem in der höchsten Müllergute beschäftigten hölzernen Brennstoffarbeiter schwere Verbrennungen am ganzen Körper bei, an denen er starb. Er hinterläßt Frau und Kinder.

Langensalza. Nachdem bereits vor längerer Zeit die Leichen der im Kriegsgefangenenlager vorhergehenden englischen Kriegsgefangenen ausgegraben und in Niedergerewehren in ein Messergang gebracht wurden, weil jetzt eine französische Kommission hier, um auch die Leichen der im Lager verstorbenen 900 Franzosen auszugraben und nach Frankreich abzuführen. Die Kommission rechnet mit einem Aufenthalt von 4 bis 6 Wochen in Langensalza.

Freisleben. Hier schlug der angerechnete Arbeiter Wille seinen Bruder im Elternhaus mit einem Stuhlbein nieder, so daß der Betroffene in dem Krankenhaus auf den Tod darniederliegt. Der Vater hatte vor einiger Zeit in der Trennung seine Ehefrau erschlagen.

Dreifacher Mord. Am Montag vormittag ermordete in Dornauhausen der Sohn des Oberleutnants a. D. Hennig seine Eltern und verletzete die 27 Jahre alte Sekretärin Hermann durch einen Kopfschuß tödlich. Hennig hatte das Dienstmädchen zum Einlass von Zigaretten fortgeschickt. Diese wurde jedoch durch einen Schuß im Hause aufmerksamer und benachrichtigte die Polizei, die den Oberleutnant und dessen Eltern tot aufwand. In dem unteren Wohnraum fand man die Sekretärin ebenfalls tot vor.



Voraussetzliches Wetter

Am 28. Nov.: Wolkig, bisweilen aufstehend, Schneefälle, fäul, mäßiger Frost. Am 29.: Wolkig, fäul, heiterer und mäßiger Frost, mit etwas Schnee. Am 30.: Heiter, fäul, harter Frost; nachher Erholung, gelinder, Schnee. Am 1. Dez.: Gelinder, ziemlich trüb, Niederschlag.

— 50000 Mark für Erfindungen im Eisenbahnbereich. Von den in der Betriebsrechnung der Deutschen Reichsbahnämter vorgesehene Mittel sind wiederum 50000 Mark an Beamte und Arbeiter als Belohnung für nützliche Erfindungen und Verbesserungen auf dem Gebiet des Eisenbahnbereichs gezahlt worden. Die Erfindungen und Verbesserungen beziehen sich auf alle Zweige der Verwaltung, liegen in der Hauptsache aber auf technischem Gebiet.

— **Russische Kohlenkonkurrenz.** Seit Monaten erhebt die russische Kohle wieder in zunehmendem Umfange als Konkurrent auf dem europäischen Markt. Nachdem bereits größere russische Lieferungen nach Italien erfolgten, sind neuerdings auch zwei Dampfmaschinen von Mariopol im französischen Hafen Rouen eingetroffen. Die Lieferungen gingen nach Paris weiter. Die Kohlenförderung des Donzentrums hat zwar die Welt noch nicht die Vorkriegszeit erreicht. Sie wies aber immerhin im Juli d. Js. bereits wieder die Höhe von 738480 Tonnen auf und stellte sich im August auf 737035 Tonnen. Das Förderergebnis des Gesamtjahres 1913 belief sich auf 2560000 Tonnen.

— **Die amerikanische Automobilindustrie** erreicht in diesem Jahre Rekordhöhen. Im ersten Halbjahr 1922 wurden 2173860 Automobile erzeugt, im Juni allein gegen eine halbe Million Stück. Im vergangenen Jahre erreichte die gesamte Jahresproduktion 3617000 Automobile im Werte von zul. 318588546 Dollar. Bei durchschnittlicher Preis eines Wagens von 814 Dollar, der für einen Automobils 1028 Dollar. Im Jahre 1914 wurden in Amerika 1711339 Automobile angemeldet, im Jahre 1924 bereits 17591981. Am Ende des laufenden Jahres dürfte die Zahl der in Verwendung stehenden Automobile in den Vereinigten Staaten bereits zwanzig Millionen übersteigen.

— **Neuland nach Schiffe.** Der russische Schiffbau hat einen großartigen Schiffsbauplan aufgestellt. Hiernach sollen binnen fünf Jahren gebaut werden 201 Segelschiffe mit zusammen 800000 Tonnen Tragfähigkeit, 13 große Flussschiffe und ein Schwimmdock für Penzance. Es ist zu hoffen, daß ein großer Teil der Aufträge nach Deutschland kommt.

— **Der Kunstschiffbau der Welt.** Nach der Schätzung der New Yorker Firma Graeger & Co. stellt sich der Weltverbrauch an Kunstschiffen für die einzelnen Länder wie folgt: (in Millionen D.) Vereinigte Staaten 50, Italien 28, Deutschland 20, England und Frankreich 14, Belgien 9, Holland 7, Schweden 6, Dänemark 2, Tschechoslowakei 1,6, Polen 1,2, Ungarn 1, Spanien 0,8.

— **Der Wiener Kaiser-Teppich nach London verkauft.** Der viel besprochene persische Teppich, dessen Verkauf aus dem Besitz des österreichischen Staates so viel von sich reden machte, ist zur Zeit in einer Londoner Kunsthandlung ausgestellt. Der Teppich, der jahrzehntlang das große Treppenhhaus von Schloß Schönbrunn schmückte, etwa 1550 in Japan bei Schah Saki entstanden, ist ein Geschenk Peters des Großen an Kaiser Leopold I. gewesen. Ein zweites gleiches Exemplar ist in Wien verblieben. Die Mittel aus dem Verkauf hat die österreichische Regierung für die Wiener Kunsthistorischen Sammlungen bestimmt.

— **Ein kostbares Vermächtnis für die Berliner Museen.** Der bekannte China-Kenner und China-Sammler Dr. Otto Burchard hat, wie im „Gicerone“ berichtet wird, seine überaus wertvollen Schätze dem preussischen Staat vermacht. Die Sammlung Burchard ist zurzeit in der ostasiatischen Abteilung ausgestellt; ein neuer Raum soll in Kürze eröffnet werden, der die letzten großartigen Neuerwerbungen Burchards der Öffentlichkeit erschließt.

— **„Staatlich geprüfter Landwirt.“** Nach der Ordnung für die Abschluß-Prüfungen an den höheren Lehranstalten für praktische Landwirtschaft vom 15. Oktober 1924 wird den Hören dieser Anstalten, die die Abschlußprüfung bestanden haben, die Berechtigung zur Führung des Prädikats „Staatlich geprüfter Landwirt“ verliehen. Diese Berechtigung kann jetzt auf Antrag auch allen ehemaligen Hören der höheren Lehranstalten für praktische Landwirtschaft zuerkannt werden, falls die Abschlußprüfung bestanden haben. Anträge sind mit Beifügung einer Gebühr von 10 RM. und Angabe des Datums des Prüfungszeugnisses an den Direktor der betreffenden Anstalt zu richten.

— **Wiedererscheinen eines verjunkteten Dorfes.** In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts wurde das Dorf Antonia Diana oberhalb Dornobisla durch einen Erdrutsch verschüttet, der von dem Gipfel des Monte Paszoli niederging. Das Dorf zählte 42 Häuser und 250 Bewohner, die zur Zeit der Katastrophe alle im tiefen Schläfe lagen. Sämtliche Häuser verschwanden und mit ihnen die Einwohnerzahl ohne Ausnahme. Das Dorf gelang es, bildete sich in der Folgezeit der Antonia. Infolge einer immer fortschreitenden Senkung des Seespiegels erdigen unzulässig die Hausdächer des begrabenen Dorfes über dem Wasser, und man rechnet jetzt stark damit, daß die Wasserferkung fortschreiten und das verjunktete Dorf wieder freigegeben wird. Dann hofft man interessante Funde bergen zu können.

— **Schleibränge für Lehrer usw.** Der preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung hat durch Rundverfügung sämtliche preussischen Provinzial-Schulkollegen und Regierungen ermächtigt, den Lehrpersonen deutscher Unterrichts- und Erziehungsanstalten, die sich zu den vom österreichischen Unterrichtsministerium in Verbindung mit dem Jugendamt des Norddeutschen Schölerverbandes organisierten Schleibrängen melden, Urlaub zu gewähren. Es finden folgende Kurse statt: 1. Für die deutschen Fern- und Speziallehrer zum Kurs a) vom 14. bis 26. Dezember, b) vom 9. Januar bis 18. Januar; 2. für die Philologen vom 19. bis 27. Januar; 3. für die Volks- und Mittelschullehrer vom 28. Januar bis 6. Februar. Anmeldungen müssen sofort an den Leiter Dr. Kühn, Berlin-Wilmersdorf, Mittelstraße 11, gerichtet werden, der auch alle Auskünfte erteilt.

Bücherecke.

In Neclams Universitäts-Bibliothek erschien:

Prof. Dr. Albert Schramm:

Direktor des Deutschen Museums für Buch und Schrift zu Leipzig

Reichs-Kurzschrift

Vollständige Darstellung der Reichs-Kurzschrift für den Schul- und Selbstunterricht.

Nr. 6362. Heft 10 Pf., Band 30 Pf.

Das Buch enthält in 15 Abschnitten eine vollständige Darstellung der Reichs-Kurzschrift mit vielen Les- und Schreibübungen und Siggeliste in klarer, leicht lesbarer Steinographisch und ist in 15 Unterrichtsstunden zu bewältigen. Die Schreibtafeln sind nach Seiten angeordnet, so daß sie einen bequemen Diktatstoff bilden, der den Fortschritt des Lernenden leicht kontrollieren läßt.



Wollt Ihr rauchen mit Geschmack -
Sorraucht Krämers **TURF**-Tabak

Grünes Päckchen 30 Pfg.
Rotes Päckchen 40 Pfg.
Blaues Päckchen 50 Pfg.
je 50 gr. überall zu haben

Alfred Krämer, Zigarren- u. Tabak-
Fabriken Friesenheim (Baden)

Generalvertreter: Albin Weber
Leipzig-Gohlis, Dinterstraße 22

Kirchliche Nachrichten

1. Advent, den 29. November 1925.

10 Uhr Vorm: Festgottesdienst anlässlich der Weibe der neuen Kirchenglocken.

Kindergottesdienst fällt aus.

Wilmroth, den 2. 12. abends 8 Uhr: Missionsstunde im Gemeindefaal.

Freitag, den 4. 12. abends 8 Uhr: Jungfrauenverein im Gemeindefaal.

Gebraut wurden am 21. November der Schuhmacher Karl Otto Weidner und Minna Maria Schumann von hier, der Bergmann Erich Gottschald und Charlotte Klein von hier.

Beerdigt wurde am 28. November die Ehefrau Werta Hammer geb. Ganz, im Alter von 67 Jahren.

Der gesamte Mittelstand wählt

am Sonntag, den 29. November
zur Kreisstadtswahl die Liste

Wirtschaftliche Vereinigung des Mittelstandes!

Schramm, Nohsch, Eggert, Berthel, Wünsch, Meitz usw.

Nebraer Sportvereinigung, Nebra.

Wir veranstalten am Sonntag, den 29. November ein sportliches fest.

Mittags 1 1/2 Uhr: Waldbau.

Start und Ziel: Unstrutbrücke.

Nachmittags 2 1/4 Uhr: Fußballwettkampf.

Auf der Sportwiese unter der Altenburg.

Abends 8 Uhr: Theater und Ball.

Im Schützenhause.

Unsere Freunde und Gönner laden wir herzlich ein.

Der Festausschuß.

Vin von heute an unter

Nr. 70

an das Fernsprechnetz Nohleben angeschlossen.
Karl Misch, i. Fa. Hermann Land, Rossleben.

Vitzsburg.

Sonntag, den 29. November, von abends 7 Uhr ab

Sanzvergnügen

man freundlichst einladet Otto Wirthmann.
Bitte wie? Bitte wo?

kannst Du täglich eine gute Tasse Kaffee mit fr. Kuchen und Gebäck bri angenehmer Unterhaltungsmusik trinken.

Im „Schützenhaus“

Telefon Nr. 92.

Heute, Sonnabend, zur Eröffnung

ladet freundlichst ein

F. Rodroth und Frau.

Am Wahlsonntag ab 8 Uhr vormittags:

fr. Fleischbrühe

div. Grogs und Burgunder-Punsch.

Stadtlightspiele Preußischer Hof

Sonntag, den 29. November, abends 8 Uhr:

Das zweiteilige, mit Spannung erwartete Filmwert:

Und dennoch ward es Morgen

1. Teil: Die Liebesnacht der Lucie Schön

2. Teil: Das Kindesgrab am Waldestrand

Beide Teile werden Sonntag vorgeführt.

Es laden freundlichst ein Die Besizer.

Textilwaren billiger!

Sie kaufen

Bettwäsche

Tischwäsche

Leibwäsche für Damen u. Herren

Strickweifen

Kleiderstoffe

Strümpfe u. s. w.

äußerst billig im
Textilhaus Alfred Flade
Nebra

Pianos

Qualitätsinstrumente

zu maß. Preisen. Ober. Pianos werden in Zahlung genommen.

Pianosessel und Klappfüße für Piano und Flügel

G. Hildebrandt, Rossleben a. U.

Geschäftsbücher
bervorzugte Marke



Könige-Ebhardt
Hannover

sowie Fabrikate jeder anderen leistungs-fähigen Geschäftsbücherarbeit, Bilanzblätter, Schreibmaschinen der besten deutschen Systeme liefert

Wilhelm Sauer, Nohleben.

Alle jungen Tiere, wie Ferkel, Kälber usw. wachsen verblüffend schnell und kräftig heran mit



M. Brockmann's
Vieh-Erzeugungs-Gesellschaft
„Ostesan“

Einsparig, hochkonzentriert, stark einweißhaltig.

Große Fleischier! Sicherer Schutz vor Knochenweiche, Krampf, Stiefheit, Verdauungsstörungen! Kein Ferkel- und Kälbersterben mehr!

Wachen Sie sofort einen Versuch! Prospekt kostenlos.

M. Brockmann, Chem. Fabrik m. b. H., Leipzig-Curt.

Auch alleiniger Hersteller des altbewährten, gewitzten Futtermittels „Auzeng-Mark“.

Zu haben: In Nohleben in der Apotheke „Zur Goldenen Aue“

H. Ulrich. In Nebra bei: Walter Gutschütz, Nieder-Progerie.

1926 Seeben erschien 1926

die 7., vollständig durchgearbeitete, ergänzte Auflage von

Kürschners

Universal-Konversations-Lexikon
in einem Bande

Ganzleinen 16 Bfr. Halbleder 30 Bfr.

Mit neuesten Bildnissen lebender Persönlichkeiten.

Feinstes halbfestes Zeitpapier.

1000 Seiten Text, mit etwa 3000 Bildern in der Druck-schrift, 6 farbigen und 8 schwarzen Kunstbeilagen, 2 farbigen Landkarten und einer Weltkarte.

60 000 Stichworte.

Schnelle und erschöpfende Auskunft.

Ein unentbehrliches Handbuch — ein prachtvolles Geschenk für jedermann.

Vorrätig in der Sauerischen Buchhdlg., Nohleben.

Spezialwaschmittel
Krause'sche Seifen

darum nur noch
Steinbach-Fabrikate

Spatenseifen und
Spaten-Waschextrakt

Seit Jahrzehnten bestens
bekannt und beliebt!
F. E. STEINBACH, LEIPZIG
GEGRÜNDET 1859



Winterüberzieher

neuer
moderne Form, für schlanke
Figur, preiswert zu verkaufen.
Wo lag die Geschäftsl., Markt.

Evila

Schreibmaschine
wenig gebraucht, preiswert zu
verkaufen. Schönes Weihnachtsgeschenk.
Ankunft erteilt die
Geschäftsl., Markt.

la. Fußbodenöl

das hier zu 70 Pfennig,
ständig am Lager.

Geor. Hammett, Nebra,
g Fernsprecher 68.

Danksagung.

Für die wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Begräbnis unserer lieben Entschlafenen

Frau Berta Hammer

sagen wir nur auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedr. Hammer und Kinder.

Denkt an Berlin!

Weil der brave Berliner Spießer zu gleichgültig und zu faul war, um wählen zu gehen, hat Berlin ein vollständig rotes Stadtparlament — mit allen seinen üblen Begleiterscheinungen — erhalten.

**Wollt Ihr einen roten Kreistag?
Wollt Ihr einen roten Provinziallandtag?
Wollt Ihr noch mehr Steuern zahlen?**

Dann bleibt am 29. November ebenfalls zu Hause hinterm Ofen.

Wollt Ihr einen Kreistag und einen Provinziallandtag, in dem sachgemäße Arbeit geleistet und sparsam mit den öffentlichen Mitteln umgegangen wird, so bleibe niemand am Wahlsonntag zu Hause. —

Jeder wahlpflichtige Mann, jede wahlpflichtige Frau schreite zur Wahlurne und wähle:

für den Provinziallandtag **für den Kreistag**
den nationalen Ordnungsblock **den nationalen Wirtschaftsblock**
für Stadt und Land.

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	Nationaler Ordnungsblock Tüttner, Dr. Carlsson, v. Wilimowski. X

1	
2	
17	Nationaler Wirtschaftsblock für Stadt u. Land Löhne, Erfurt, Heft, Kren. X
18	

Bekanntmachung.

Die Geschäftsräume des Finanzamtes sind wegen Umzugs vom 28. November bis einschl. 1. Dezember für den Publikumsverkehr geschlossen. Vom 2. Dezember ab befinden sich die Geschäftsräume in der **Johannes Schlaife** 1-3. Die Dienstprechnummer des Finanzamtes bleibt unverändert.
Quersfurt, den 24. November 1925. **Finanzamt.**

Öffentliche Wähler-Versammlung in Nebra

Sonnabend, den 28. November 1925
abends im „Preussischen Hof“.

Herr Studienrat **Chert** spricht über:
Provinziallandtags- u. Kreistagswahlen.
Freie Aussprache!
Nationaler Wirtschaftsblock für Stadt und Land.
Ortsgruppe Nebra.

Bekanntmachung.

Am 1. Dezember findet eine Viehzählung statt, die sich auf Pferde, Maultiere und Maulei, Fiel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen, Ferkel und Bienenstöcke erstreckt.

Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die Viehzählung lediglich statistischen und volkswirtschaftlichen Zwecken dient und für steuerliche Zwecke u. s. m. nicht verwandt wird. Es wird daher ersucht, den Zählern auf sämtliche Fragen bereitwillig und genaue Auskunft zu geben.

Wer vorsätzlich eine Anzeige, zu der er auf Grund der Verordnung des Bundesrats vom 30. Januar 1917 oder der nach § 2 ff. erlassenen Bestimmungen aufgefordert wird, nicht erstatet, oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 10 000 M. bestraft, auch kann Vieh, dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil für den Staat verfallen erklärt werden.

Nebra a. U., den 23. November 1925.

Der Magistrat. **Stattmann.**

Erklärung!

Die sog. „**Wirtschaftliche Vereinigung des Mittelstandes**“ hat einen Aufruf veröffentlicht, worin gesagt wird:

„In die Kommunalwahlen gehört keine Parteipolitik hinein!“
Das ist eine Täuschung der Wähler, denn die Liste ist parteipolitisch,

wie aus nachstehenden Ausführungen zu ersehen ist:

Der Deutsche Bauernbund hatte an seine führenden Mitglieder die Aufforderung ergehen lassen, wenn anständig für die Kreis- und Provinziallandtagswahlen berufstätige Vorschlagslisten in Gemeinschaft mit den Gewerbetreibenden, Handwerker u. s. m. aufzustellen. Die zusammengewürfenen Persönlichkeiten haben deshalb beschlossen, eine unpolitische Vorschlagsliste für den Kreis unter dem Kennwort: „**Wirtschaftliche Vereinigung des Mittelstandes**“ aufzustellen. Als Spitzenkandidat wurde das bisherige Kreisratsmitglied, der Vorfisende unseres Kreisvereins, Landwirt **Schierwagen**, vorgeschlagen. Herr **Schierwagen** wurde aber auch als Spitzenkandidat für den Provinziallandtag von den Kreisvereinen **Edaritzberga**, **Sangerhausen**, **Merseburg** und **Quersfurt** aufgestellt und hat deshalb beantragt, seinen Namen, der an 6. aussichtsloser Stelle der Provinziallandtagsliste der demokratischen Partei kam, zu freizehen. Daraufhin hat der sog. **Wirtschaftliche Vereinigung des Mittelstandes** (in Wirklichkeit Herr Steuerinspektor **Fröderich**) ebenfalls im Auftrag des Bezirksvorstandes der Demokr. Partei, den Namen **Schierwagen** getrieben und an dessen Stelle den Namen **Schramm** gesetzt. Die Streichung ist also erfolgt lediglich aus dem Grunde, weil unser Vorfisender sozusagen als Gegenkandidat der Demokr. Partei für die Provinziallandtagswahlen aufgestellt wurde. Die „**Wirtschaftliche Vereinigung des Mittelstandes**“ ist somit nicht unpolitisch, sondern demokratisch. Wir fordern deshalb unsere Mitglieder, sowie auch die Handwerker, Gewerbetreibenden auf, diese rein demokratische Liste nicht zu wählen.

Deutscher Bauernbund.

**Landwirte! Handwerker!
Gewerbetreibende!**

Wählt für den Provinziallandtag die unpolitische Liste:

„**Die Arbeitsgemeinschaft des Mittelstandes**“.

Bruch-Behandlung ohne Operation

Dr. med. **Strube**
prakt. Arzt
Sprechst. 2½-6 Uhr
Montag, 30. Nov. u. 9-11
Uhr Dienstag, 1. Dez. im
Weissenhof im Hotel
Nelkenbusch und von
1-3 Uhr Dienstag, 1. Dez.
in Naumburg im Hotel
Thüringer Hof.
Anfragen sind zu richten
nach **Naumburg**,
Bogenstrasse 46.

Keine Berührung.
Naturgemäße,
schmerzlose Behand-
lung von Leisten- und
Hodenbruch,
Schenkelbruch,
Nabelbruch usw.,
auch Wasserbruch.

Persil
sibir

Wollwäcker

Schon in kalter Lauge erzielen Sie einen ausgezeichneten Erfolg.



Christbäume
und
Tannengrün
hat abzugeben
Franz Roth, Nebra.

Zur Provinziallandtagswahl

wählt die Liste der
Deutsch-demokratischen Partei
Liste Dr. v. Krause.

Die mit dem Namen **Schierwagen-Schönnewerda** aufgestellte Liste hat mit der demokratischen Partei nichts gemein, daher **fort mit allen Splitterparteien**, deren Stimmen doch nur verloren sind.

Deutsch-demokratische Partei
Kreisverein Quersfurt.

